

Ihr Ratgeber:

Leben mit Navina Irrigation, wenn Sie an einer Darmfunktions- störung leiden



Navina™

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Dieser Ratgeber richtet sich an alle, denen aufgrund einer Darmfunktionsstörung die therapeutische Darmirrigation, auch als transanale Irrigation (TAI) bezeichnet, verschrieben wurde. Unser Ziel ist es, dass Sie die Funktionsweise des Darms, verfügbare Behandlungsmethoden und insbesondere die transanale Irrigation (TAI) besser verstehen.

Wir sind vom Nutzen der TAI überzeugt, denn diese Behandlung hat schon vielen Menschen den Alltag erleichtert. Dank TAI haben diese Menschen Selbstvertrauen und Kontrolle wiedererlangt und brauchen sich nicht ständig um ihre Darmfunktion zu sorgen.

In dieser Broschüre haben wir Informationen und Erkenntnisse von medizinischem Fachpersonal und wissenschaftlichen Experten zusammengetragen. Zudem haben wir mit vielen Anwendern über ihre Erfahrungen gesprochen. Den Erfahrungsbericht einer Anwenderin haben wir in diesen Ratgeber aufgenommen. Weitere Erfahrungsberichte und andere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Wir hoffen, dass sich dieser Ratgeber für Sie als informativ, aufschlussreich und motivierend im Hinblick auf die erste Anwendung der transanalen Irrigation erweist!

Beverley Collins
Leitende Pflegefachkraft

INHALTSVERZEICHNIS

Mit Darmirrigation die Kontrolle wiedererlangen	4-5
Der Verdauungstrakt	6
Was passiert, wenn der Darm nicht richtig arbeitet?	7
Bestehende Behandlungsmethoden	9
Darmirrigation: Was sind die Vorteile?	10
Einstieg in die Darmirrigation	11
Navina Irrigationssystem	12
Navina Smart	13
Navina Classic.....	14
Was ist enthalten?.....	15
Erste Schritte: Katheter und Konus	16-17
Sarahs Geschichte	18-19
Häufige Fragen zum Navina Irrigationssystem	20
Darmtagebuch	22-23



Endlich wieder frei fühlen

„Ich habe die volle Kontrolle
und muss keine ungewollten
Überraschungen mehr fürchten.“

Noah, 49, Anwender des Navina
Irrigationssystems

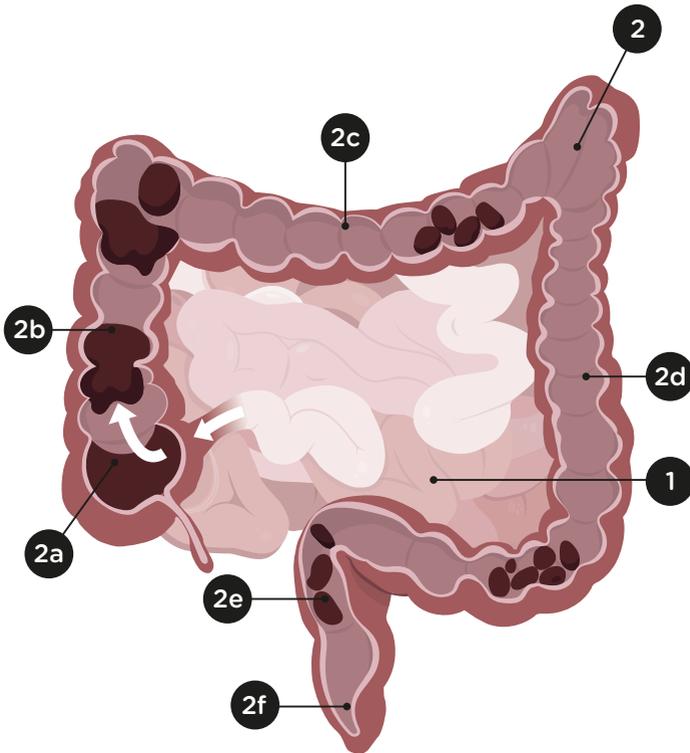
MIT DARMIRRIGATION DIE KONTROLLE WIEDERERLANGEN

Ein Leben mit Darmproblemen ist schwierig. Es bringt Einschränkungen mit sich und das Wohlbefinden leidet. Aber Sie sind nicht allein. Wir haben viele Menschen kennengelernt, die an einer Darmfunktionsstörung leiden. Viele von ihnen setzten viel zu lange auf Ernährungsumstellungen und stuhlverändernde Medikamente, ohne damit Erfolge zu erzielen.

Die transanale Irrigation stellt für viele Menschen mit Darmfunktionsstörung eine erfolgreiche Behandlung dar. Sie stellt die regelmäßige Darmentleerung wieder her, indem sie Ihnen dabei hilft, den Ort und den Zeitpunkt selbst zu bestimmen. Dadurch nimmt die Angst vor

unbeabsichtigten Stuhlabgängen ab und Sie können Ihr Leben bestreiten, ohne sich ständig um Ihren Darm und dessen Entleerung sorgen zu müssen. Gutes Bauchgefühl – gutes Lebensgefühl!

Die transanale Irrigation kann anfangs befremdlich oder beängstigend sein, und es kann eine Weile dauern, bis Sie den Dreh heraus haben. Da Ihr Magen und Ihr Verdauungstrakt komplexe Systeme sind, werden Sie sich zunächst daran gewöhnen müssen. Aber Ausdauer zahlt sich langfristig aus. Wir hoffen, dass Ihnen dieser Ratgeber auf Ihrem Weg dorthin hilft.



1. Dünndarm

2. Dickdarm

2a. Blinddarm

2b. Aufsteigendes Kolon

2c. Querverlaufendes Kolon

2d. Absteigendes Kolon

2e. Rektum

2f. Analkanal

DER VERDAUUNGSTRAKT

Nach der Verdauung der Nahrung im Magen wird der Nahrungsbrei in den Dünndarm (Ileum) transportiert, dessen Hauptfunktion die Nährstoffaufnahme ist. Die verdaute Nahrung wird danach weiter in den Dickdarm transportiert.

Im Dickdarm werden Salze und Wasser entzogen, wodurch Stuhl

(Kot) entsteht. Es dauert ein bis drei Tage, bis der Stuhl den Dickdarm passiert hat. Der Stuhl wird im Enddarm (Rektum) gespeichert, bis das Signal zum Stuhlgang an das Gehirn geleitet wird. Danach kommt es zur Stuhlentleerung durch den Analkanal. Stuhlgänge von dreimal täglich bis dreimal pro Woche gelten als normal.

WAS PASSIERT, WENN DER DARM NICHT FUNKTIONIERT?

Für Darmfunktionsstörungen gibt es verschiedene Gründe oder zugrunde liegende Ursachen, die Symptome sind jedoch dieselben. Verstopfung und Stuhlgang sind lästige Symptome, die häufiger auftreten, als man denkt.

Eine neurogene Darmfunktionsstörung (NDFS) liegt vor, wenn die Ursache neurogen ist, d. h. eine Krankheit oder Verletzung des zentralen Nervensystems oder der peripheren Nerven vorliegt, die an der Kontrolle der Darmentleerung beteiligt sind.

Beispiele für Erkrankungen sind Rückenmarksverletzungen, Multiple Sklerose, Spina bifida und die Parkinson-Krankheit. Da die betroffenen Nerven auch die Blase steuern, treten häufig auch Probleme mit der Blase auf.

Andere Gründe für Darmprobleme können Funktionsstörungen des Beckenbodens sein, z. B. nach einer Entbindung.

Auch nach einer Operation oder einer Krebserkrankung des Dick- oder Enddarms können Darmprobleme auftreten.

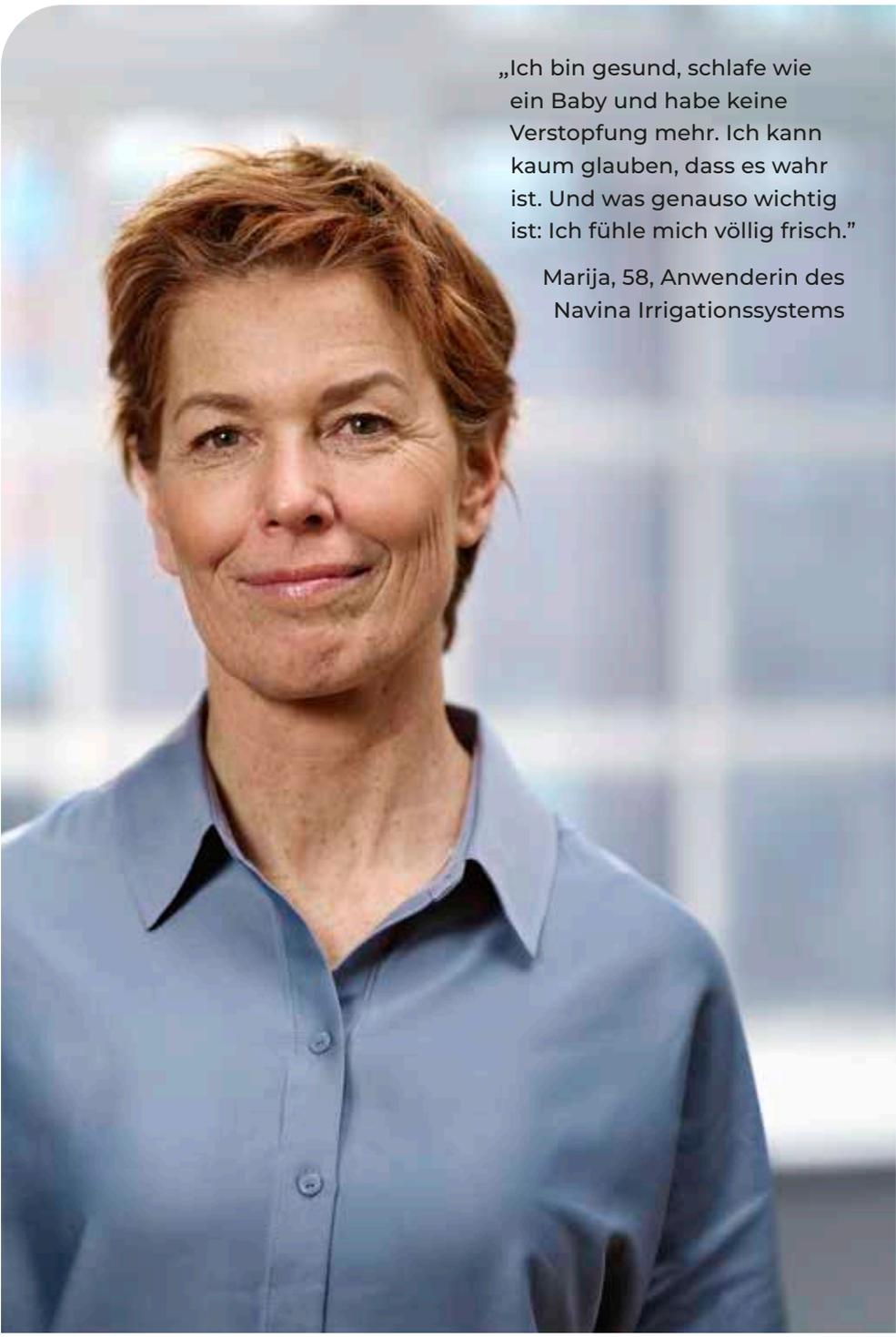
In einigen Fällen können keine zugrunde liegenden Ursachen gefunden werden. Dies wird als idiopathische oder funktionelle Darmstörung bezeichnet.

Verstopfung

Verstopfung oder Obstipation tritt bei einer Darmfunktionsstörung sehr häufig auf. Verstopfung ist gekennzeichnet durch seltenen und unregelmäßigen Stuhlgang mit hartem, trockenem Stuhl, der schwer ausgeschieden wird. Verstopfung kann mit der Zeit dazu führen, dass sich der Darm ausdehnt und die Muskeln schwächer werden, oder es kann zu Nervenschäden kommen, die zu Stuhlinkontinenz führen.

Stuhlinkontinenz

Stuhlinkontinenz ist ein weiteres, bei Menschen mit Darmfunktionsstörung häufig auftretendes Problem. Dabei kommt es zu unwillkürlichem Stuhlabgang, weil der Stuhl nicht zurückgehalten werden kann. Verstopfung kann zu Stuhlinkontinenz führen, wenn wässriger Stuhl an hartem Stuhl vorbeifließt und unwillkürlich aus dem After austritt. Es ist nicht ungewöhnlich, an beiden Symptomen gleichzeitig zu leiden.



„Ich bin gesund, schlafe wie ein Baby und habe keine Verstopfung mehr. Ich kann kaum glauben, dass es wahr ist. Und was genauso wichtig ist: Ich fühle mich völlig frisch.“

Marija, 58, Anwenderin des Navina Irrigationssystems

BESTEHENDE BEHANDLUNGSMETHODEN

Für Darmfunktionsstörungen gibt es verschiedene Behandlungsmethoden und möglicherweise müssen diese für die gewünschten Ergebnisse kombiniert werden. Die Pyramide stellt die verschiedenen Behandlungen dar, wobei sich zur Spitze hin die Komplexität, die Invasivität, das Risiko und die Irreversibilität der Eingriffe erhöhen. Die gewählten Behandlungsoptionen hängen nicht nur von der spezifischen Darmfunktionsstörung ab, sondern auch von Ihrer Mobilität, Ihrer Handmotorik, Ihrer Unabhängigkeit, den häuslichen Verhältnissen und natürlich auch von Ihren Vorlieben.

Konservative Methoden

Auf der unteren Ebene der Behandlungspyramide befinden sich die konservativen Therapien. Ernährungsumstellung, vermehrte Bewegung und Änderung der Lebensweise sind üblich. Empfohlen werden aber auch Abführmittel oder Arzneimittel gegen Verstopfung, Zäpfchen, Biofeedback und die digitale Stimulation oder das digitale Ausräumen von Stuhl mit dem Finger. Viele Menschen mühen sich oft viel zu lange mit diesen Behandlungen, ohne zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen.

Darmirrigation

Der nächste Schritt ist die Darmirrigation bzw. transanale Irrigation (TAI). Bei dieser Methode wird der Darm durch das Instillieren von Wasser über einen Rektalkatheter oder Konus in den Dickdarm wirksam entleert. Personen, die von TAI profitieren können, sollte früher die Möglichkeit zur TAI eröffnet werden, da sie oft Jahre auf der ersten Stufe behandelt werden, ohne dass Fortschritte oder zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden.



Chirurgische Methoden

Weiter oben in der Pyramide werden die Methoden invasiver und irreversibler. Dazu gehören chirurgische Maßnahmen wie eine Nervenstimulation oder die Anlage eines Stomas.



Darmirrigation:

WAS SIND DIE VORTEILE?

Regelmäßige Darmirrigationen entleeren das absteigende Kolon und das Rektum effektiv.

Dadurch haben Sie die Kontrolle über den Ort und Zeitpunkt Ihrer Darmentleerung.

Gegenüber einer medikamentösen Behandlung kann die Behandlung folgende Vorteile bieten:

- weniger Beschwerden mit Verstopfung,
- weniger Stuhlinkontinenz,
- symptombezogen eine bessere Lebensqualität.

Weitere wichtige Vorteile der Darmirrigation sind der geringere Zeit- und Energieaufwand für das Darmmanagement und die Tatsache, dass sie die Unabhängigkeit von der Unterstützung durch Pflegekräfte fördern kann.

Keine unbeabsichtigten Stuhlabgänge mehr

Wenn Sie mit TAI gut zurechtkommen und Ihr Darm sich daran gewöhnt hat, sollte sich eine Darmroutine einstellen, die sowohl Verstopfung als auch Inkontinenz verhindert.

Das Ziel der TAI ist es, eine regelmäßige und gute Darmfunktion wiederherzustellen, um ein normales Leben führen zu können.



EINSTIEG IN DIE DARMIRRIGATION

Bevor Sie zu Hause mit TAI beginnen, sollten Sie unbedingt eine Einweisung durch medizinisches Fachpersonal erhalten. Außerdem ist es hilfreich, eine Routine für die Irrigation zu entwickeln. Meist wird die Darmirrigation morgens oder abends nach einer Mahlzeit empfohlen.

TAI alleine ist jedoch nicht ausreichend. Achten Sie zudem darauf, die Ernährungsempfehlungen einzuhalten und ausreichend Wasser oder kalorienfreie Getränke zu trinken.

Erfolg mit TAI

Die Faktoren für den Erfolg der Darmspülung sind:

- Motivation,
- realistische Erwartungen,
- Geduld und Ausdauer für die Zeit der Gewöhnung (Anfangsphase).

Wir raten allen, die mit TAI beginnen, sich darauf vorzubereiten und für

die Gewöhnung an die neue Routine Geduld mitzubringen. Legen Sie einen realistischen Zeitrahmen fest. Es kann bis zu zwölf Wochen dauern, bis die optimale Irrigrationsroutine gefunden wird, die zu einem zufriedenstellenden Ergebnis führt. Nach der Anfangsphase, in der Sie sich an Ihre neue Routine gewöhnen, reicht es möglicherweise aus, die Irrigation alle zwei Tage durchzuführen. Dies ist jedoch sehr individuell, finden Sie die für Sie individuelle Routine mit Ihrem betreuenden TAI Experten heraus. Ihr Körper muss sich an die Behandlung gewöhnen. Haben Sie Geduld – es lohnt sich!



Navina Irrigationssystem:

EINFACHE UND INTUITIVE DARMIRRIGATION MIT HOHEM VOLUMEN

Das Navina Irrigationssystem ist eine benutzerfreundliche Lösung für Darmirrigationen mit hohem Volumen. Mit dem Navina Irrigationssystem können Sie eine regelmäßige Darmroutine erreichen und von der so gewonnenen Freiheit profitieren.

Das Navina Irrigationssystem kann die Zeit, die man auf der Toilette verbringt, die Sorgen über Verstopfung und das Risiko von Auslaufen erheblich reduzieren.

Wie alle Produkte von Navina ist auch das Navina Irrigationssystem mit seinem einfachen und intuitiven Design leicht zu erlernen und zu bedienen. Die manuelle oder elektronische Kontrolleinheit bieten Flexibilität, um den Bedürfnissen jedes Benutzers gerecht zu werden, unabhängig von körperlichen Einschränkungen, wie z. B. der Handfunktion.



Navina Smart:

INNOVATIVE DARMIRRIGATION AUF KNOPFDRUCK

Navina Smart wurde so konzipiert, dass jeder – auch Kinder und Menschen mit eingeschränkter Handfunktion – auf Knopfdruck eine präzise, sichere und kontrollierte Darmirrigation durchführen kann.

Der Umgang mit Navina Smart ist intuitiv und einfach zu erlernen. Das System verfügt über integrierte Sicherheitsfunktionen und personalisierte Einstellungen, die sicherstellen, dass jedes Mal die gleiche Irrigation durchgeführt wird.

Navina Smart App

Navina Smart verfügt über eine App, mit der Sie Ihre Einstellungen und Fortschritte aufzeichnen und verfolgen können, um diese mit Ihrem medizinischen Fachpersonal zu teilen und Ihre Routine zu optimieren. Alle Daten der letzten Irrigation wie Ballongröße, Wassermenge, Wasserflussrate und Dauer können über Bluetooth an die Navina Smart App übertragen werden.



Navina Classic:

DARMIRRIGATION LEICHT GEMACHT

Navina Classic wurde gemeinsam mit Anwendern und medizinischem Fachpersonal mit dem Ziel entwickelt, die transanale Irrigation zu vereinfachen.

Die manuelle Kontrolleinheit ist – dank farblich gekennzeichnete Anschlüsse und beschreibender Symbole – intuitiv und einfach zu bedienen. Navina Classic ist zuverlässig und gibt Ihnen die Kontrolle. Mit den zwei separaten Handpumpen, die das Aufpumpen des Ballons sowie die Einleitung des Wassers regulieren, lässt sich das System an Ihre Bedürfnisse anpassen.



Navina Irrigationssystem:

WAS IST ENTHALTEN?



Katheter und Konus

- Navina Ballonkatheter sind in zwei Größen verfügbar: „Regular“ für Erwachsene und „Small“ für Kinder ab 3 Jahren.
- Die Navina Ballonkatheter sind flexibel. Der Ballon dichtet das Rektum ab und sorgt dafür, dass der Katheter nicht verrutscht.
- Der kegelförmige Konus erleichtert das Einführen und minimiert ein Auslaufen. Auch der Konus ist für Kinder ab 3 Jahren erhältlich.
- Alle Rektalkatheter bestehen aus weichem und flexiblem Material mit einer gleitfähigen, hydrophilen Oberfläche für einfaches Einführen und Entfernen.

Wasserbehälter

- Robuster und stabiler 1,5-Liter-Behälter – bei Nichtgebrauch faltbar.
- Zwei Skalen erleichtern das Einfüllen der gewünschten Wassermenge als auch die Kontrolle der eingefüllten Wassermenge.
- Der Deckel lässt sich auch bei eingeschränkter Handfunktion leicht öffnen und schließen.
- Praktischer Gurt zum Anheben und Aufhängen des Wasserbehälters.
- Integrierter Deckel (kein Zusammenbau erforderlich).



Schlauchset

- Farblich gekennzeichnete Anschlüsse für den einfachen Zusammenbau.
- Flexible und dennoch robuste Wasser- und Luftschläuche.
- Einfach zu reinigen.

Praktische Navina Tasche für die Aufbewahrung auf Reisen.



Zubehör

- Halteringe zur Befestigung am Schlauch, wenn beim Einführen des Katheters mehr Halt benötigt wird.
- Trageband zum bequemen Umhängen der Kontrolleinheiten um den Hals.
- Positionierungsband/-clip zur Befestigung der Kontrolleinheiten an einem Bein oder Arm.

Navina Irrigationssystem:

ERSTE SCHRITTE MIT NAVINA KATHETERN

Ihnen wurde das Navina Irrigationssystem verordnet, um mit der Durchführung der transanal Irrigation zu beginnen. Bereiten Sie das System vor der Irrigation vor, indem Sie den Wasserbehälter mit lauwarmem Leitungswasser füllen und die Schläuche mit der Kontrolleinheit und dem Wasserbehälter verbinden. Detailliertere Anweisungen finden Sie in der Gebrauchsanleitung.

Vor Verwendung des Systems muss die gesamte Luft aus den Schläuchen abgelassen und die hydrophile (gleitfähige) Beschichtung des Rektalkatheters mit Wasser aktiviert werden.

Nach der Aktivierung wird der Katheter in das Rektum eingeführt und der Ballon, der als Abdichtung dient, aufgepumpt. Pumpen Sie ihn entweder elektronisch gesteuert mit

der Navina Smart Kontrolleinheit oder manuell mit der Navina Classic Kontrolleinheit auf.

Sobald der Katheter in Position ist, kann Wasser eingeleitet werden, ohne dass es austritt. Lassen Sie nach dem Instillieren des Wassers die Luft aus dem Ballon ab und entfernen Sie den Katheter. Warten Sie, bis sich Wasser und Stuhl aus dem Darm in die Toilette entleeren.

Die Größe des Ballons und die Menge des einzuleitenden Wassers werden gemeinsam mit Ihrem medizinischen Fachpersonal ermittelt und eingestellt.



ERSTE SCHRITTE MIT NAVINA KONUS

Bereiten Sie das System vor der Irrigation vor, indem Sie den Wasserbehälter gemäß Anweisungen für die Einleitung mit der vorgegebenen Menge an lauwarmem Leitungswasser füllen (ein bisschen zusätzliches Wasser benötigen Sie zudem für die Aktivierung des Konus) und die Schläuche mit der Kontrolleinheit und dem Wasserbehälter verbinden. Detailliertere Anweisungen finden Sie in der Gebrauchsanleitung.

Vor Verwendung des Systems muss die gesamte Luft aus den Schläuchen abgelassen werden und die hydrophile (gleitfähige) Beschichtung des Rektalkonus muss mit Wasser aktiviert werden.

Nach der Aktivierung wird die Spitze des Konus in das Rektum eingeführt. Sobald der Konus in Position ist, halten Sie ihn zum Instillieren des Wassers ruhig.

Die Menge des zu instillierenden Wassers wird gemeinsam mit Ihrem medizinischen Fachpersonal ermittelt und eingestellt.

Entfernen Sie nach dem Instillieren des Wassers den Konus und warten Sie, bis sich Wasser und Stuhl aus dem Darm in die Toilette entleeren.



Geringer Zeitaufwand

Wenn Sie das Verfahren erlernt haben und sich Ihr Körper daran gewöhnt hat, sollte die Anwendung nur noch 15 bis 60 Minuten dauern.

ZURÜCK INS LEBEN

SARAHS GESCHICHTE

„Alles begann im Jahr 2015, als ich eines Morgens aufwachte und mein Bett mit Stuhl verschmutzt vorfand. Es war schrecklich und peinlich, weil ich mein Bett mit meinem Mann teile. Ich habe versucht, mit meinen Symptomen fertig zu werden, indem ich früh aufstand, um mich umzuziehen, bevor mein Mann aufwachte. Aber es gelang mir nicht immer.

Es war mir peinlich. Ich konnte es niemandem erzählen. Aus Angst vor einem „Unfall“ ging ich kaum mehr aus. Ich trug Einlagen, hatte Ersatzeinlagen in der Tasche und irgendwann hatte ich sogar Ersatzkleidung dabei. Schließlich ging ich zu meinem Hausarzt und bekam

viele Tipps, die bei mir aber nicht zu wirken schienen.“

Auf der Suche nach einer Antwort

„Später wurde ich an das St. George's Krankenhaus zu einem Spezialisten überwiesen, der mir eine Stimulationsbehandlung verordnete. Dazu musste ich alle zwei Wochen eine Klinik aufsuchen und meine Nerven im Anus mit Impulsen stimulieren lassen, um die Muskeln in diesem Bereich zu stärken.

Das schien zu funktionieren, da die Missgeschicke seltener wurden. Die Behandlung dauerte jedoch nur einige Wochen. Bald danach stand ich



wieder genau an der Stelle, an der ich mich vor der Behandlung befand.

Bei einem Gespräch mit der Fachärztin empfahl sie mir die transanale Irrigation. Zunächst wirkte das alles verwirrend, aber sehr schnell hatte ich den Dreh heraus. Das hat mein Leben rundherum verändert. Ich habe eine Routine und verwende TAI immer dann, wenn ich weiß, dass ich längere Zeit unterwegs sein werde."

Zurück ins Leben

„Die transanale Irrigation macht mich innerlich frei. Sie hat mir sogar bei meinem Reizdarm

geholfen. Seither hat sich auch mein Blutzuckerspiegel reguliert (ich bin Diabetikerin), was mich wirklich überrascht hat. Wenn ich ausgehe, fühle ich mich wieder sicherer. Es gibt wirklich keinen Grund, still vor sich hin zu leiden.

Viele Menschen leiden unter Inkontinenz. Man sollte darüber nicht schweigen oder sich schrecklich fühlen. Mit TAI bewahre ich mir meine Unabhängigkeit – und die ist mir sehr wichtig."

HÄUFIGE FRAGEN ZUM NAVINA IRRIGATIONSSYSTEM

– Wie oft muss die Anwendung durchgeführt werden?

Es empfiehlt sich, zu Beginn täglich zu irrigieren. Nach ein bis zwei Wochen können die meisten Anwender die Frequenz verringern und brauchen nur jeden zweiten Tag zu irrigieren.

– Wie lange dauert die Anwendung?

Die meisten Anwender benötigen 15 bis 60 Minuten.

– Kann ich es alleine durchführen?

Ja, die meisten Anwender führen TAI selbständig durch.

– Wie sieht eine normale Routine aus?

Bei den meisten Menschen – ob mit oder ohne Darmfunktionsstörung – arbeitet der Darm regelmäßig. Daher empfiehlt es sich, auch regelmäßig die transanale Irrigation durchzuführen.

– Wie lange muss ich das Verfahren anwenden, bevor es wirksam wird?

Die meisten Anwender finden innerhalb der Gewöhnungsphase von vier bis zwölf Wochen zu Ihrer Routine und zu einem geeigneten Anwendungsmuster.

– Tut es weh?

Manche Menschen äußern vor Beginn der Darmirrigation Angst und Sorge. TAI sollte allerdings nicht schmerzen. Wenn das Wasser zu kalt ist, kann es zu Krämpfen kommen. Die Wassertemperatur soll zwischen 36 und 38 °C liegen.

– Ich habe mich an die Anweisungen gehalten, aber es ist kein Stuhl gekommen. Warum?

Eine Bauchmassage, Bewegung oder Husten können dazu beitragen, dass das Wasser mit ein wenig Stuhl herausfließt. Verstopfung oder Dehydrierung kann die Ursache sein. Es empfiehlt sich, die Irrigation 30 Minuten nach dem Essen oder Trinken durchzuführen, da dies die natürliche Darmaktivität stimuliert.

– Kann ich Leitungswasser verwenden?

Verwenden Sie lauwarmes Leitungswasser (36 – 38 °C). Wenn das Wasser Trinkwasserqualität hat, kann es auch zur transanalen Irrigation verwendet werden.

– Muss ich mich danach waschen?

Manche Anwender verbinden die transanale Irrigation mit dem Duschen. Das ist aber nicht notwendig, solange Sie sauber und trocken bleiben.

– Wie sieht es mit der Ernährung aus, kann ich essen und trinken, was ich möchte?

Eine ausgewogene Ernährung ist gut für die Verdauung und für die Darmgesundheit. Sie ist in jedem Fall empfehlenswert. Wenn Sie Ihre Mahlzeiten jeden Tag ungefähr zur gleichen Zeit einnehmen, hilft dies dem Verdauungstrakt und dem Darm zusätzlich, zu einer Routine zu finden. Ebenso wichtig ist es, ausreichend Wasser zu trinken, um gut hydriert zu bleiben.

„Wenn die transanale Irrigation erst einmal beherrscht wird, ist das Darmmanagement so viel weniger zeitaufwendig als bei den vorher angewendeten konventionellen Behandlungen.“

Beverley Collins,
Leitende Pflegefachkraft

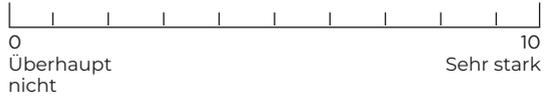


DARMTAGEBUCH

Wenn Sie das Navina Irrigationssystem zum ersten Mal verwenden, kann es anfangs hilfreich sein, ein Darmtagebuch zu führen. Das Tagebuch begleitet Sie auf Ihrem Weg und gibt Ihrem medizinischen Fachpersonal Aufschluss über Ihre Fortschritte.

Notieren Sie vor der ersten Verwendung in der nachfolgenden Tabelle auf einer Skala von 1 bis 10, wie sehr Sie Ihre Darmprobleme belasten. Diese Bewertung sollten Sie nach 2 Wochen, 1 Monat, 2 Monaten und 3 Monaten wiederholen.

Datum:		Wert:	



Dokumentation der Irrigation

Zu Beginn Ihrer neuen Routine sollten Sie die transanale Irrigation täglich durchführen (sofern nicht anders angeordnet) und Ihr Tagebuch nach jeder Behandlung ausfüllen. Dies hilft Ihrer medizinischen Fachperson auch, Ihren Behandlungsplan bei Bedarf zu ändern.

Ihre Empfehlung:

Wasser- menge	Ballon- größe

Anleitung zum Darmtagebuch

Tragen Sie Datum, Uhrzeit und eingeleitete Wassermenge ein und bewerten Sie das Ergebnis jeder Behandlung anhand der folgenden Skala, indem Sie die entsprechende Anzahl an Sternen eintragen. Kommentieren Sie bitte auch, ob Sie Anpassungen vornehmen mussten, wie Sie sich fühlten oder ob es Probleme gab.



1 Stern = schlecht, 3 Sterne = OK, 5 Sterne = großartig

Datum	Zeit	Eingeleitete Wasser- menge	Ergebnis	Kommentare
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	
			☆☆☆☆☆	

Wir bei Wellspect entwickeln innovative Lösungen für die Kontinenzversorgung, um die Lebensqualität von Menschen mit Blasen- und Darmproblemen zu verbessern. Wir helfen unseren Anwendern, mehr Selbstvertrauen und Unabhängigkeit sowie Gesundheit und Wohlbefinden zu erlangen. Seit über 40 Jahren sind wir mit unseren Produktmarken LoFric[®] und Navina[™] führend in der Branche. Wir sind stets bestrebt, die Auswirkungen unserer Produkte auf die Umwelt zu minimieren und bemühen uns leidenschaftlich, klimaneutral zu werden. Wir arbeiten mit Anwendern und medizinischem Fachpersonal zusammen, um klinische Ergebnisse auf nachhaltige Weise zu verbessern, jetzt und in Zukunft.

Wellspect. A Real Difference.

Für weitere Informationen über unsere Produkte und Dienstleistungen besuchen Sie unsere Website. Folgen Sie uns auf LinkedIn, X, Facebook und Instagram.

Deutschland

Tel.: +49 (0) 800 2727872
kundenservice@wellspect.com

wellspect.de

Schweiz

Tel.: +41 (0) 800 620 240
info-ch@wellspect.com

wellspect.ch

Österreich

Tel.: +43 (0) 1214 6150 800
order-at@wellspect.com

wellspect.at

Wellspect GmbH, An der kleinen Seite 8, 65604 Elz, Deutschland, Telefon: +49 6431 9869-0.

Wellspect AG, Täferweg 1, 5405 Baden-Dättwil, Schweiz, Telefon: +41 800 620 240.

Wellspect HealthCare GmbH, Wienerbergstraße 11 Turm A/21, 1100 Wien, Österreich, Telefon: +43 1 214 61 50-800.

Navina Irrigationssystem

Verwendungszweck

Navina Systems ist für die transanale Irrigation bestimmt, bei der Wasser mit Hilfe eines Rektalkatheters in den unteren Teil des Dickdarms instilliert wird.

Indikationen

Navina Systems soll Erwachsenen und Kindern ab 3 Jahren helfen, die an Stuhlinkontinenz, chronischer Verstopfung und/oder einem zeitaufwändigen Darmmanagement leiden. Durch das Instillieren von Wasser in den unteren Teil des Dickdarms können die peristaltischen Muskeln im Darm angeregt werden und beginnen, den Inhalt des unteren Kolons und des Rektums zu entleeren.

Kontraindikationen

Verwenden Sie Navina Systems NICHT, wenn einer der nachfolgenden Punkte zutrifft:

- bekannte anale oder kolorektale Stenose
- aktive entzündliche Darmerkrankung
- akute Divertikulitis
- bekannte anale oder kolorektale Stenose
- Darmkrebs
- ischämische Kolitis
- innerhalb 3 Monate nach einer analen oder kolorektalen Operation
- innerhalb 4 Wochen vor der endoskopischen Polypektomie

Da die Liste möglicherweise nicht vollständig ist, wird das medizinische Fachpersonal immer auch individuelle Faktoren berücksichtigen. Vor Gebrauch beachten Sie bitte die Gebrauchsanweisung.



Manufacturer:
Wellspect HealthCare,
Aminogatan 1, P.O. Box 14,
SE-431 21 Mölndal, Sweden.
Phone: +46 31 376 40 00.
www.wellspect.com

